

Für gute Bildung in Niedersachsen – von Anfang an.

Frühkindliche Bildung ist der Grundstein für alle folgenden Bildungsschritte. Es muss deswegen massiv in eine qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung investiert werden und die Abwanderung von gut ausgebildeten Fachkräften gestoppt werden. Denn Investitionen in Bildung lohnen sich nachweislich für das Land und die Menschen – mehr noch: Sparen bei Bildung verhindert Wohlstandsgewinne.

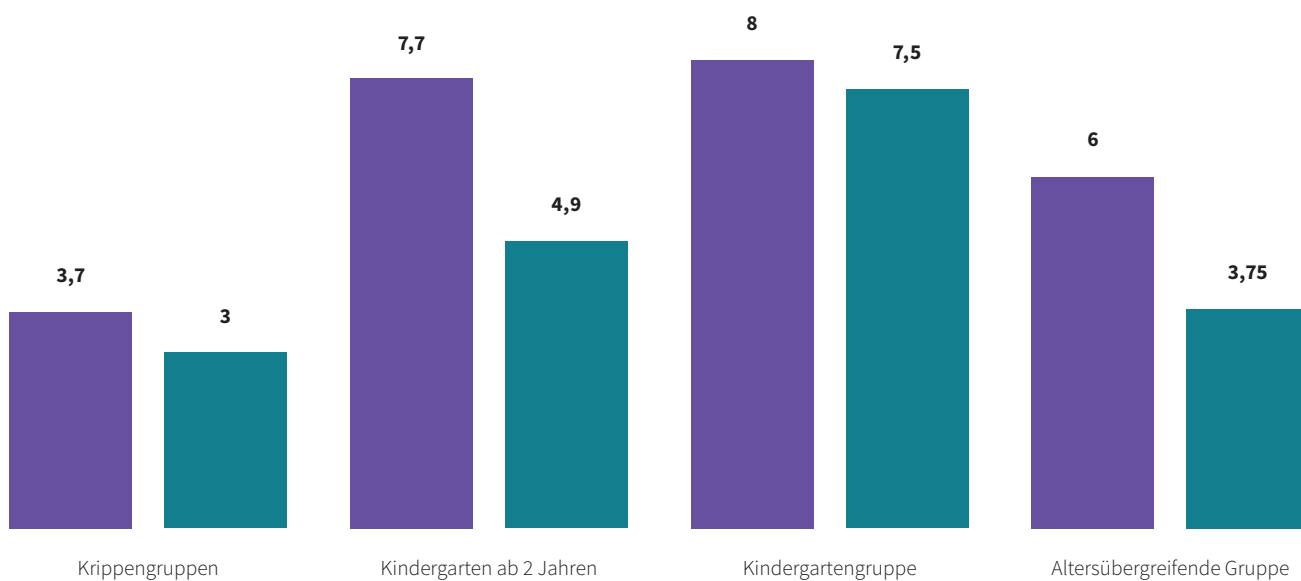
Der Fachkräftemangel von Erzieher*innen ist auch in Niedersachsen gravierend und es ist dringend nötig, auf diesen nicht nur kurzfristig, mit halbgaren Lösungen zu reagieren, sondern diesem nachhaltig mit guten Arbeitsbedingungen und wertschätzenden Perspektiven für die Beschäftigten zu begegnen. Dazu gehören ein verbesserter Fachkraft-Kind-Schlüssel, ausreichende Vor- und Nachbereitungszeiten und Kooperationszeiten, ausreichende Zeitressourcen für eine fachlich angemessene Ausbildungsbegleitung sowie für die Leitung von Kindertagesstätten. Nur dann können Kinder so begleitet und unterstützt werden, wie es aus pädagogischer Sicht richtig und notwendig wäre.

Der Fachkräftemangel im pädagogischen Bereich muss multiperspektivisch angegangen werden, nur so kann der Beruf der Erzieher*innen angemessen aufgewertet und eine hochwertige Qualität der frühkindlichen Bildung gewährleistet werden.

Konkret: Die To-Do-Liste der neuen Landesregierung

- **Arbeitsbedingungen:** Im Sinne einer hohen Qualität der frühkindlichen Bildung verbessern und so dem Fachkräftemangel effektiv entgegenwirken, damit die Beschäftigten ihrem Beruf nicht den Rücken zukehren.
- **Ausbildung:** Kapazitäten ausbauen, um den erhöhten Personalbedarf zu decken und den demografischen Wandel aufzufangen.
- **Tarifliche Ausbildungsentgelte:** Im Sinne der Attraktivitätssteigerung einführen.
- **Qualifizierungsstandards:** Wieder spürbar erhöhen – ein Absenken über die Erweiterung des Katalogs für zweite/dritte Kräfte ist kontraproduktiv.
- **Dritte Kraft in Kindergartengruppen:** Vorziehen, denn die dadurch verbesserte Betreuungsquote (Fachkraft-Kind-Relation) darf nicht erst in fünf Jahren eingeführt werden.
- **Weitere Aufgaben neben der Betreuung:** Mehr Zeit für Leitungsaufgaben, Praxis- und Ausbildungsanleitung sowie Verfügungszeiten sicherstellen.

FACHKRAFT-KIND-RELATION IN NIEDERSÄCHSISCHEN KITAS



Quelle: Bertelsmann Stiftung 2021; eigene Darstellung

■ Niedersachsen ■ Empfohlener Personalschlüssel